

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 21 (1935)
Heft: 1: Nationale Erziehung und Geschichtsunterricht

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

des achten Mädchenschuljahres und dem hauswirtschaftlichen Unterricht befasst. Regierungsrat Dr. Stampfli hat als Vorsteher des Erziehungsdepartements über die Abänderung des Gesetzes über die Primarschulen vom 27. April 1873 Aufschluss gegeben. Bei der Vorlage handelt es sich in erster Linie um die Einführung des achten Mädchenschuljahres. Die Mädchen sollen dem Erwerbsleben ferngehalten werden. Auch vom gesundheitlichen Standpunkt aus ist ein weiteres Schuljahr zu begrüssen. Mit Recht ruft man heute nach einer hauswirtschaftlichen Ausbildung der Mädchen, von denen heute noch viele in unserem Kanton in dieser Bezie-

hung zu wenig geschult werden. Mit der Vorlage soll die Entlastung des Arbeitsmarktes und die Forderung der hauswirtschaftlichen Ausbildung erreicht werden.

In Zukunft sollen verheiratete Lehrerinnen im Hauptamt nicht mehr wählbar sein. Man will auch so dem Doppelverdienertum einen Riegel schieben. Die Vorlage musste der Not der Zeit gehorchen. Regierungsrat Dr. Stampfli kündete ein neues Primarschulgesetz an, das „allerlei bedeutsame Auseinandersetzungen bringen wird“, von dem man aber nicht alles erwarten dürfe.

Die Vorlage wurde am 16. Dezember vom Volk mit 10,972 gegen 7323 Stimmen angenommen.

Mitteilungen

Hilfsskasse des Katholischen Lehrervereins der Schweiz

Haftpflichtversicherung (Auszug).

1. Die Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft versichert unter den nachstehenden Bedingungen den „Katholischen Lehrerverein der Schweiz“ gegen die Haftpflichtansprüche, welche an dessen Mitglieder in der Eigenschaft als Lehrpersonen bei Ausübung ihrer beruflichen Tätigkeit von Seite der Schüler und anderer Drittpersonen gestellt werden.

2. Die Leistungen der Gesellschaft betragen im Maximum: a) Fr. 20,000.— wenn eine Person (Schüler) verunglückt; b) Fr. 60,000 wenn durch dasselbe Ereignis mehrere Personen (Schüler) verunglücken; c) Fr. 4,000.— für Beschädigung von fremdem Eigentum.

3. Die Versicherung beginnt mit dem Zeitpunkt der Prämienzahlung von Fr. 2.— auf Postcheck der Hilfsskassakommission VII 2443 und dauert bis 31. Dezember des betreffenden Kalenderjahres.

4. Vom Eintritt eines Schadenfalles (Haftpflichtfalles), dessen voraussichtliche Folgen die Versicherung betreffen können, hat die versicherte Lehrperson den Präsidenten der Hilfsskasse, Herrn Alfred Stalder, Turninspektor, Rosenberghöhe, Luzern, sofort schriftlich zu benachrichtigen.

Luzern, Dezember 1934.

Die Hilfsskassakommission.

Erinnern

möchten wir nochmals höflich an den Einzahlungsschein der Hilfsskasse. — Der K. L. V. S. hat

mit der Hilfsskasse eine notwendige und wertvolle Einrichtung geschaffen. Alter, Krankheit, vorzeitiger Tod oder frühe Pensionierung, mangelhafte Besoldung im Verhältnis zur Grösse der Familie und ungenügende Pensionen lassen in unsern Reihen eine grössere Anzahl bedürftiger Lehrer, Lehrerinnen, Lehrerswitwen und -waisen zurück, als der Uneingeweihte glaubt.

Die Hilfsskasse kann sich nur der dringendsten Fälle annehmen, und doch hat sie im Jahre 1933 Fr. 2820.— an Unterstützungen ausgerichtet. Im Jahre 1934 muss die Summe von Fr. 3000.— überschritten werden. In den 11 Jahren seit ihrer Gründung hat die Hilfsskasse mit Fr. 32,320.— viel verborgenes, verschämtes Elend in Lehrersfamilien gelindert.

Viele Kolleginnen und Kollegen haben dabei mitgeholfen; denn die aufgewendeten Mittel sind zum grossen Teil freiwillige Spenden. Auch die kleine Gabe ist eine willkommene Hilfe.

Weihnachtszeit! — Oeffne auch du deine Hand. Wir danken herzlich! *Die Hilfsskassakommission.*

Sektion Luzern. Donnerstag, den 17. Januar 1935, findet die verschobene Freie Zusammenkunft nun endgültig statt. Hr. Dr. P. Hagmann, Prof., spricht über das höchst zeitgemässe Thema: „Bildung und Halbbildung“, und die Einladung zu zahlreichem Besuche geht an alle kathol. Lehrer und Lehrerinnen von Stadt und Land.

Nach der Freien Zusammenkunft findet eine Vorstandssitzung zur Vorbereitung der Generalversammlung statt.

Aus den verschiedenen Schulhäusern der Stadt Zürich könnten wiederum zirka 500 noch gut erhaltene zweiplätzig e Sch u l b ä n k e zu ausserordentlich billigen Preisen (7—10 Fr.) vermittelt werden durch das

Kath. Jugendsekretariat Zürich
Weberstr. 11 Tel. 37373.

Ein noch gut erhaltener Vervielfältigungsapparat — Marke O p a l o g r a p h — ist billig zu verkaufen.
Lehrschwester Friedheim, Ruswil.

Schulfunkprogramm

8. Jan. Di Bern *Morgenfeier.* Wir beginnen den Arbeitstag mit musikalischen u. literarischen Darbietungen.
10. Jan. Do Zürich *Ein Schweizer Ballon über Russland.* Bericht über die Gordon-Bennet-Fahrt 1934. Von Dr. Tilgenkamp.
16. Jan. Mi Bern *Die Erfindung der Dampfmaschine.* Hörspiel von P. A. Horn über die Erfindung und die Lebensschicksale von Denis Papin. Personen: Vater, Sohn, Denis Pa-

18. Jan. Fr Basel

pin, drei Mitglieder der „Königlichen Gesandtschaft“ zu London: Boyle, Hawkins und Milton, der Landgraf von Hessen, Papins Hauswirtin.

Erlebnisse in einer Wüsten-oase. Die Oase Fayum in der Lybischen Wüste. Das tote Meer des Möris-Sees. Seltsame Menschen in der Wüsteneinsamkeit. Wolf- u. Schakaljagd. Von Dr. Masarey.

22. Jan. Di Zürich

Warum kommen wir nicht zum Mond? Ein Astronom erzählt von unserem Nachbar im Weltall. Von P. Stuker.

26. Jan. Sa Basel

Zoologischer Garten in der Musik. Allerlei Tierschilderungen in Kompositionen alter und neuer Meister. Beispiele aus Werken Couperin, Haydn, Beethoven, Saint-Saëns, Strauss usw. Von Dr. Mohr.

30. Jan. Mi Bern

Auf italienischen Landstrassen. Hans Schwarz erzählt Erlebnisse von seinem Ritt nach Rom.

PROJEKTION

Epidiaskope
Mikroskope
Mikro-Projektion
Filmband-Projektoren
Kino-Apparate
Alle Zubehör

Prospekte und Vorführung durch

GANZ & Co

BAHNHOFSTR.40
TELEFON 39.773

Zürich 1908

Ausstopfen

von Tieren und Vögeln für Unterrichtszwecke. Ia. Referenzen von Museen und Schulen.

M. Layritz, Zool. Präparatorium,
Biel 7. Dählenweg 15.



Werbef für die „Schweizer Schule“

Wieder gesund

frisch und stark
durch die
goldene Re-
gel: 3 mal
täglich



ELCHINA

Orig.-Fl. Fr. 3.75. Orig.-Doppelfl. Fr. 6.25. Kurpackung Fr. 20.—.

Lichtbilder

(Diapositive)

aus unserer Sammlung von über
6000 Mittelholzer-Flieger-Bildern
der **Schweiz, Afrika, Persien, Spitzbergen**
eignen sich am besten für den Unterricht

Besichtigung zwecks Auswahl bei

SWISSAIR Photo AG.

Walcheplatz

Zürich

Telephon 42.656